

Bild-Zeitung

# Pöbel-Lebkuchen, Schweine-Engel, Teufels-Köpfe – Angebot in unseren Revier-Citys immer irrer



Lebkuchen-Hezen mit Beleidigungen sind DER Renner auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt. Verkäuferin Kathrin (22): „Vor allem Jugendliche kaufen lieber freche Sprüche.“

## GAGA-Weihnachten im Revier

Von E. MOHR und D. GÖTTKER

Duisburg/Essen – „Hab dich lieb“ und goldene Engelchen? Von wegen Lebkuchen-Hezen mit Pöbel-Sprüchen: Ägyptische „Ocker“, Teufels-Frotzen. All das findet man

= ausgerechnet – auf unseren Weihnachtsmärkten. Die Geschenkartikel und die Dekoration werden ins-

mer irrer. BILD zeigt die skurrilsten Beispiele des neuen „Weihnachts-Trends“.



Teufels-Köpfe – ausgerechnet auf dem Weihnachtsmarkt! Die nicht-christlichen Skulpturen aus Gips (ab 15 Euro) werden das ganze Jahr als beliebtestes Geschenk für den Weihnachtsmarkt vorproduziert

«Der ägyptische Gott Anubis gilt als Gott der Toten. Er hilft den Verstorbenen ins Reich der Toten. Und dennoch: Auch ihn findet man auf unseren Weihnachtsmärkten



Pater Tobias (49), Pastor in der Gemeinde Herz-Jesu Duisburg-Neumuhl, schätzt den neuen Trend als ge-

fährlich ein: „Die Kirche steht nicht dahinter, wenn auf dem Hintergrund eines christlichen Gedankens negative

Dinge verkauft werden. Aber den wenigsten ist bewusst, dass man an Weihnachten die Geburt Christi feiert. Allen

geht es nur noch um Geschenke. Dabei sollten wir die Märkte zur Vorbereitung auf das geistliche Fest nutzen.“



«Ein Weihnachtsmann auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt – nicht ungewöhnlich. Aber wenn er auf einer Snack-Bude sitzt, winkt er mit einem Käsespiß

Erdmönchen sind niedlich, aber auch eine Nikolausmütze – wie hier in Duisburg – macht sie nicht zu einem klassischen Weihnachtsaccessoire. Trotzdem sind sie beliebt v



### Geistlicher findet Trend „gefährlich“

Foto: STEPHAN SCHULZ, MAREK VOLKMAR/REUTERS